

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
I. Einleitung .....	3
II. Kollektive Rechtsverfolgung: Babylonische Sprachverwirrung .....	7
1. Fehlende Legaldefinition .....	7
2. Diskussionspunkte .....	10
3. Zusammenfassung .....	20
III. Rechtfertigung für kollektive Rechtsverfolgungsinstrumente? .....	23
1. Kollektive Rechtsdurchsetzung oder Kollektive Rechtsverfolgung? .....	23
2. Ökonomische Aspekte .....	25
3. David gegen Goliath .....	27
IV. Bagatellschäden/Streuschäden/ Großschäden/Massenschäden .....	31
1. Typisierung von Schäden .....	31
2. Differenzierung nach Schadenshöhe .....	38
3. Differenzierung nach der Anzahl der betroffenen Personen .....	41
4. Abgrenzung durch Gesetzgeber .....	43
V. Öffentliches Interesse .....	51
VI. Kosten .....	57
1. American rule .....	58
2. Loser pays .....	62
3. Loser pays-Prinzip und Kollektivverfahren .....	65
A. Quota litis und Prozessfinanzierung .....	68
1. § 879 Abs. 2 Z 2 ABGB .....	72
2. Prozessfinanzierung der Sammelklage österreichischer Prägung .....	75
3. Cartel Damage Claims .....	78
4. Deutschland .....	80
5. Europäische Union .....	85
6. Diskussionspunkte .....	86

	7. Beurteilung .....	93
	B. Prozessfinanzierer als Rechtsfreund? .....	97
	C. Prinzipal/Agent-Problem .....	104
	1. Agent ohne Prinzipal? .....	106
	2. Europäische Union .....	108
	3. Lösungsansätze .....	109
	D. Rechtsanwalt als Gesellschafter einer Prozessfinanzierungsgesellschaft .....	112
VII.	Opt-In vs. Opt-Out .....	117
	1. Einführung .....	117
	2. Opt-out bei Bagatellschäden .....	120
	3. Opt-out im Interesse der beklagten Partei? .....	123
	4. Rechtseinheit .....	124
	5. Wahl durch Gericht? .....	126
	6. Gruppendifinition .....	127
VIII.	Grundrechtliche Aspekte von Kollektivverfahren .....	133
	A. Rechtliches Gehör .....	133
	1. Verständigung .....	135
	2. Öffentliche Bekanntmachung .....	140
	3. Reaktionspflicht? .....	144
	4. Justizgewährleistungsanspruch .....	146
	5. Folgen .....	149
	6. Art und Umfang der Informationspflichten .....	152
	7. Beteiligungsumfang .....	155
	8. Kollektivverfahren in Spezialbereichen .....	166
	9. Justizentlastung .....	172
	10. Gerechtfertigte Ausnahmen? .....	176
	11. Repräsentation .....	178
	B. Dispositionsgrundsatz .....	182
	1. Privatautonomie .....	183
	2. Diskussionspunkte .....	184
	3. Zwangszusammenschlüsse .....	189
IX.	Anforderungen an den Verband oder die Gruppe .....	191
X.	Verbandsklage nach §§ 28 ff. KSchG .....	197
	A. Materiellrechtlicher Anspruch? .....	197
	B. Aktivlegitimation .....	203
	1. Inländische Einrichtungen .....	203
	2. Ausländische Einrichtungen .....	204
	3. Alternative Klagslegitimationen .....	207

4.	Interesse der klagenden Einrichtung .....	209
5.	Ad hoc-Klagebefugnis .....	212
C.	Passivlegitimation .....	212
1.	Verbraucher/Unternehmer .....	212
2.	Empfeher .....	214
3.	»Negative Unterlassungsklage« .....	215
D.	Rechtswirkung .....	216
E.	Sinngemäße Geltung des UWG .....	222
F.	Prüfungskriterien .....	223
1.	Geltungserhaltende Reduktion .....	224
2.	EuGH-Judikatur .....	233
3.	Objektiver Wortlaut .....	240
4.	Kundenfeindlichste Auslegung .....	240
5.	Abtretung .....	244
6.	Vergleich, Verzicht, Klagszurücknahme, Anerkenntnis .....	246
7.	Leistungsfrist .....	253
8.	Verjährung .....	255
9.	Einstweilige Verfügungen .....	256
10.	Zusammenfassung .....	257
XI.	Musterverfahren .....	259
A.	Deutsches Kapitalanleger-Musterverfahren .....	260
B.	Deutsches Musterfeststellungsverfahren .....	265
1.	Aktivlegitimation .....	269
2.	Bekanntmachung .....	271
3.	Anmeldung .....	274
4.	Keine weiteren Musterfeststellungsverfahren .....	279
5.	Eigener Anspruch der qualifizierten Einrichtung? .....	280
6.	Zivilprozessuale Besonderheiten .....	281
7.	Vergleich .....	284
8.	Nachfolgende Individualverfahren .....	291
9.	Beurteilung .....	292
10.	Aufhebung .....	298
XII.	Europäische Modelle .....	299
A.	Belgien .....	299
1.	Aktivlegitimation .....	300
2.	Voraussetzungen .....	302
3.	Entscheidung über Zulässigkeit der Klage .....	303
4.	Vergleich .....	305

5. Sachentscheidung .....	307
6. Schadensregulierer .....	308
7. Spezifika .....	310
B. Niederlande –	
Wet collectieve afwikkeling massaschade (WCAM) .....	313
1. Aktivlegitimation .....	314
2. Vergleich .....	315
3. Verfahren .....	316
4. Verständigung .....	317
5. Aussetzung .....	319
6. Prüfung des Antrags auf Verbindlicherklärung .....	320
7. Verständigung über Verbindlicherklärung .....	324
8. Opt-out .....	326
9. Abwicklung des Vergleichs .....	327
10. Kosten .....	330
11. Die Parteienrollen im WCAM-Verfahren .....	331
12. Anerkennung .....	344
C. Niederlande – Sammelklage .....	346
1. Aktivlegitimation .....	347
2. Register .....	355
3. Entscheidung über die Zulässigkeit der Klage .....	356
4. Weitere Klagen .....	357
5. Alleiniger Vertreter .....	359
6. Verständigung .....	361
7. Opt-out/Opt-in .....	362
8. Vergleich .....	364
9. Verfahrensfortsetzung .....	366
10. Verständigung über die Entscheidung .....	369
11. Kosten .....	371
12. Individualverfahren .....	371
13. Umsetzung Verbandsklagenrichtlinie .....	372
D. Frankreich .....	373
1. Aktivlegitimation .....	374
2. Gegenstand .....	375
3. Zuständigkeit .....	375
4. Konkurrierende Klagen .....	377
5. Erste Phase .....	378
6. Verständigung .....	379
7. Zweite Phase .....	380

E.	Schweden .....	383
1.	Aktivlegitimation .....	384
2.	Voraussetzungen .....	385
3.	Verständigung .....	387
4.	Rechte der Gruppenmitglieder .....	388
5.	Vergleich und Urteil .....	389
6.	Verständigung über Entscheidung .....	390
7.	Kosten .....	390
8.	Beurteilung .....	391
9.	Umsetzung Verbandsklagenrichtlinie .....	393
F.	Italien .....	395
1.	Aktivlegitimation .....	396
2.	Veröffentlichung .....	397
3.	Opt-in .....	398
4.	Zweite Phase .....	399
5.	Kosten .....	401
6.	Vergleich .....	401
7.	Unterlassungsklage .....	402
8.	Beurteilung .....	402
9.	Umsetzung Verbandsklagenrichtlinie .....	404
XIII.	Die Model European Rules of Civil Procedure .....	407
XIV.	Zuständigkeit .....	411
1.	EuGVVO .....	412
2.	Art. 7 Nr. 1 EuGVVO .....	413
3.	Art. 7 Nr. 2 EuGVVO .....	416
4.	Andere Gerichtsstände? .....	419
5.	Reformbestrebungen .....	419
XV.	Konkurrierende (Kollektiv-)Verfahren .....	421
1.	Derselbe Anspruch .....	422
2.	Konkurrierende Rechtshängigkeit – Art. 29 EuGVVO .....	426
3.	Im Zusammenhang stehende Verfahren – Art. 30 EuGVVO .....	431
XVI.	Die Europäische Union und kollektive Rechtsverfolgung ...	433
1.	Rückblick .....	433
2.	Mitteilung und Empfehlung 2013 .....	442
A.	Verbandsklagenrichtlinie (EU) 2020/1828 .....	447
1.	Einleitung .....	447
2.	Anwendungsbereich .....	449

3.	Kollektivinteressen der Verbraucher .....	451
4.	Qualifizierte Einrichtungen .....	453
5.	Verbandsklagen .....	457
6.	Unterlassungsklagen .....	458
7.	Abhilfeklagen .....	459
8.	Opt-in/Opt-out .....	462
9.	Austritt .....	472
10.	Konkurrierende Verfahren .....	472
11.	Zuständigkeit .....	473
12.	Inanspruchnahme .....	475
13.	Finanzierung .....	478
14.	Vergleiche .....	482
15.	Kosten .....	485
16.	Unterrichtung über Verbandsklagen .....	485
17.	Datenbanken .....	489
18.	Wirkungen rechtskräftiger Entscheidungen .....	490
19.	Verjährung .....	492
20.	Verfahrensbeschleunigung und Offenlegung von Beweismitteln .....	494
21.	Sanktionen .....	496
22.	Unterstützung und Zusammenarbeit .....	497
B.	Kompetenz der Europäischen Union zur Erlassung von Rechtsakten zur kollektiven Rechtsverfolgung .....	499
1.	Verbraucherschutz – Art. 169 AEUV .....	500
2.	Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen – Art. 81 AEUV .....	501
3.	Angleichung der Rechtsvorschriften – Art. 114 AEUV .....	503
4.	Flexibilitätsklausel – Art. 352 AEUV .....	506
5.	Kartellrechtliche Durchführungsvorschriften – Art. 103 AEUV .....	506
XVII.	Gewinnabschöpfung .....	511
XVIII.	Strafschadenersatz .....	519
XIX.	Die Verbandsklagen-Richtlinie-Umsetzungs-Novelle (VRUN) .....	527
A.	Qualifizierte Einrichtungen Gesetz – QEG .....	527
1.	Anerkennung einer Qualifizierten Einrichtung .....	527
2.	Gesetzlich anerkannte Qualifizierte Einrichtungen .....	532
3.	Aufsicht .....	533

4.	Befugnisse einer Qualifizierten Einrichtung .....	534
5.	Drittfinanzierung .....	535
6.	Allgemeine Informationsverpflichtungen einer QE .....	537
7.	Pflichten der Qualifizierten Einrichtungen im Rahmen der Führung eines Verbandsklageverfahrens .....	538
B.	Änderung der Zivilprozessordnung .....	539
1.	Verbandsklage auf Unterlassung .....	539
2.	Anwendungsbereich der Verbandsklage auf Abhilfe .....	540
3.	Verbandsklage auf Abhilfe .....	541
4.	Entscheidung über die Durchführung eines Verbandsklageverfahrens auf Abhilfe .....	543
5.	Veröffentlichung der Entscheidung über die Durchführung des Verfahrens .....	543
6.	Beitritt .....	544
7.	Besondere Bestimmungen zu Prozessfähigkeit der QE .....	545
8.	Besondere Bestimmungen über die Zuständigkeit und die Gerichtsbesetzung .....	546
9.	Besondere Bestimmungen über den Vergleich .....	546
10.	Besondere Bestimmungen über den Kostenersatz .....	546
11.	Veröffentlichungen .....	547
12.	Verjährung .....	547
C.	Änderung des Konsumentenschutzgesetzes .....	547
D.	Änderung des Gerichtsgebührengesetzes und des Rechtsanwaltsstarifgesetzes .....	548
XX.	Schlussanmerkungen .....	549
	Literaturverzeichnis .....	551
	Stichwortverzeichnis .....	569

□

